

HERBERGSPPOST

#1 | 2020

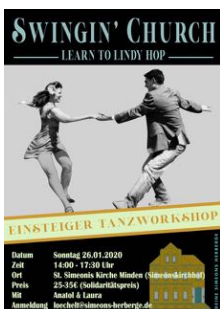
2020

Mit dem neuen Jahr gab es eine kleine personelle Veränderung: Nachdem Jonny Löchelt bereits seit dem letzten Jahr als Hauptamtlicher in der Simeons Herberge aktiv ist, ist nun im Februar auch seine Frau Kerstin offiziell mit in die Arbeit eingestiegen. Die beiden haben sich die Stelle aufgeteilt, sodass Jonny 75% und Kerstin 25% der Projektleitung verantwortet.



Gemeinsam mit ihren Kindern verstehen sie sich als Herbergsfamilie, die mit einem wunderbaren ehrenamtlichen Team bereichert werden, ohne deren großartige Unterstützung und kreative Ideen vieles gar nicht leistbar wäre! Und unbedingt freuen sich alle Aktiven noch auf mehr Menschen, die Zeit und Lust haben, die Herbergsarbeit weiter mitzugestalten. Herzliche Einladung!

Swinging Church



Beswingt ging es für uns in das neue Jahr.

Mit der „Swinging Church“ starteten wir den ersten Lindy Hop Workshop in Minden! In Kooperation mit der St.Simeonis Kirche wurde

in der besonderen Atmosphäre der Kirche fröhlich „gehopp“t.

Bei einladender Swingmusik vermittelten die Tanzlehrer_in Anatol & Laura erste Grundschrirte und gaben weitere Impulse zum ausprobieren. Humorvoll und lässig ging es, nach einer Stärkung mit selbstgebackenem Kuchen & Kaffee in der Simeons Herberge, weiter.

Die bunte Gruppe aus verschiedenen Generationen fand sich schnell zusammen und ein Folgeworkshop wurde direkt geplant (leider aufgrund von Corona erstmal verschoben).

Beim Swingcafé in der Simeons Herberge konnte dann noch zwei Wochen später das Erlernte weiter ausprobiert und gefestigt werden. Wir werden sehen, wann es aufgrund der Corona-Einschränkungen wieder heißen darf: Swing on!



Herberge Kunterbunt - das Familiencafé

Im letzten Herbst starteten wir die Herberge Kunterbunt.



HERBERGSPOST

#1 | 2020

Nachdem wir feststellten, dass es einen besonderen Bedarf an einem Begegnungsraum für Familien mit kleineren Kindern bei uns im Stadtviertel gab, entwickelten wir mit einem kleinen Mütter-Team die Idee der „Herberge Kunterbunt“.



Alle 14 Tage werden die Türen geöffnet, um Begegnung und Austausch für Familien zu schaffen. Bei frischen Waffeln und Getränken wird gesungen, gespielt und eine kleine Inspiration für den Alltag mit auf den Weg gegeben.

Da das Projekt so gut angelaufen ist, ging es direkt im Januar weiter und auch hier hoffen wir, dass bald wieder direkte Begegnung möglich sein wird! Bei der Stiftung für Kinder in Minden haben wir außerdem Fördergelder erhalten, um Spielmaterialien anzuschaffen, sodass auch unser schöner Draußen-Bereich bald noch mehr als Spiel-Oase genutzt werden kann. Darüber sind wir sehr froh und dankbar!



Herberge wird zur „Not-Unterkunft“

Eine aufregende Nacht ereignete sich am 25./26. Februar. Ein Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus in unserer Straße führte dazu, dass 24 Menschen, die nun in Pyjama und Puschen im Regen standen, spontan bei uns evakuiert wurden.

So verwandelte sich unsere gemütliche Herberge ruckzuck in eine Notunterkunft

und wurde zur Schaltzentrale von Feuerwehr und Polizei.



Zum Glück ist bei dem Brand niemand zu Schaden gekommen und die meisten Bewohner_innen konnten am darauffolgenden Tag wieder in ihre Wohnungen zurückkehren.



Corona - Stadteihilfe

Die Corona Pandemie hat auch bei uns vieles auf den Kopf gestellt. Nach erster kurzer Schockstarre, haben wir uns dann aber schnell mit unseren Nachbarezustellungen Young Caritas und dem Quartiersmanagement der Oberen Altstadt zusammengeschlossen und ein Netzwerk zur Nachbarschaftshilfe errichtet.



HERBERGSPOST

#1 | 2020



Mit Flyern in allen Briefkästen machten wir auf das Hilfsangebot aufmerksam und mit vielen ehrenamtlichen Helfer_innen wird für Risikopersonen oder ältere Menschen eingekauft, mit dem Hund Gassi gegangen oder auch ein regelmäßiges seelsorgerliches Telefonat geführt.

Gabenzaun

Zudem hat das Bündnis „Minden gegen Rechts“ in Absprache mit uns einen Gabenzaun errichtet, sodass an unserem Herbergszaun nun Spenden für bedürftige Menschen gehängt werden können. Der Zaun wird unglaublich gut frequentiert - nicht nur die Nehmer_innen sind zahlreich, sondern auch die Geber_innen. Eine großartige Aktion!



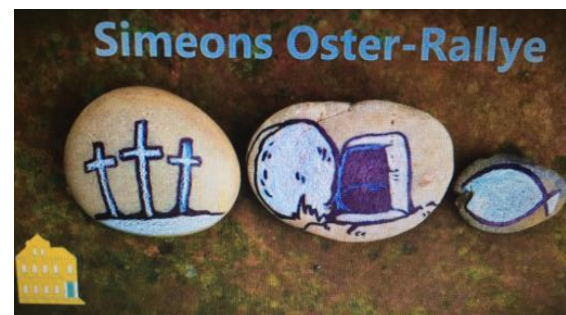
Stadtteilgebet online

Unser wöchentliches Stadtteilgebet wurde im Zuge der Corona-Krise nun auch ins Digitale verlagert. In einer Videokonferenz treffen wir uns somit jeden Mittwochabend weiterhin zum Austausch, Beten und Singen. Eine interessante Erfahrung!

FROHE OSTERN!

Simeons Oster-Rallye für Familien!

Da Ostern dieses Jahr leider nicht in unserem schönen Herbergsgarten mit vielen Menschen gefeiert werden durfte, sendeten wir mithilfe von Großbuchstaben den Ostergruß in verschiedenen Sprachen in unser vielfältiges und buntes Viertel!



Außerdem entschieden wir uns für eine digitale Aktion: Mithilfe der Handy-App „Actionbound“ entwickelten wir eine interaktive digitale Rallye für Familien in der Oberen Altstadt (Schnurrviertel)/Glacis. Mit spannenden Rätseln, kleinen Videos, informativen Aufgaben und sogar einem neuen selbstgeschriebenen Oster-Song, konnten Familien dem Ostergeschehen auf die Spur kommen. Durch die handygestützte Rallye konnte jede Familie für sich autark unterwegs sein und Ostern mal ganz anders und vor allem spielerisch an der frischen Luft erleben!

Seebrücke/ #LeaveNoOneBehind

Auch politisch ist es uns ein Anliegen Position zu beziehen und somit unterstützen wir die



HERBERGSPOST

#1 | 2020

Seebrücken-Initiative in Minden, die zu Ostern mit einer großen Zeitungsanzeige auf die verheerende Situation von Geflüchteten angesichts der weltweiten Corona-Pandemie aufmerksam machte. Unter dem Motto „Seebrücken statt Schlauchboote, sichere Häfen statt überfüllte Flüchtlingslager, Menschenwürde statt Elend und Verzweiflung“ rufen auch wir mit dazu auf, mehr denn je solidarisch zu handeln und jene zu unterstützen, die von dieser Katastrophe besonders schwer betroffen sind: #LeaveNoOneBehind!

Frühjahrglanz - in Haus und Garten

In der Herberge ist immer was zu tun. Ein großes Haus braucht Pflege und Aufmerksamkeit. Die derzeitige Ausnahmesituation nutzen wir, um Liegegebliebenes anzugehen und uns dem Haus vermehrt zu widmen.

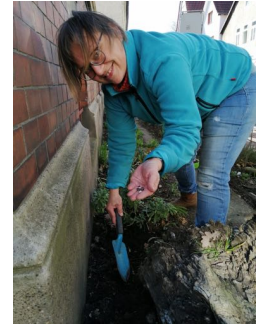


So wurden „neue“ alte Stühle gestrichen, der Garten aus dem Winterschlaf geholt und der Keller aufgeräumt und sortiert.

Als nächstes Projekt ist ein Sandkasten- und Hochbeet-Bau anvisiert.

In unterschiedlichen Zeitfenstern wurde zudem der Frühjahrsputz getätigt und das ehrenamtliche Herbergsteam hat kräftig mitgewirbelt.

Wir hoffen nun, dass auch bald wieder mehr Leben ins Haus und in den Herbergsgarten einziehen darf!



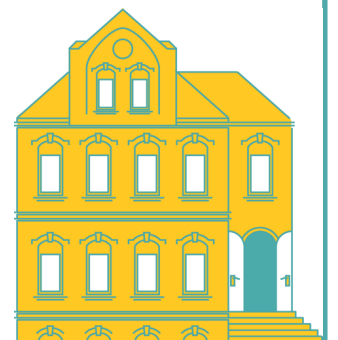
Gebetsspaziergang

Eins unserer wöchentlichen Anliegen ist zudem unser Gebetsspaziergang durchs Viertel.



Wir sind einfach eine Zeit unterwegs, beten für den Stadtteil und für Menschen, die uns über den Weg laufen oder an die wir denken müssen und beobachten, was in dieser Zeit passiert und wo Gott uns begegnen möchte.

Manchmal stolpern wir dann auch über ganz schöne Dinge, wie hier z.B. eine kreative Aktion unserer Schnurrviertel Mitbewohner_innen.



HERBERGSPOST

#1 | 2020

Pate werden

Bereits im letzten Jahr haben wir mit einer Patenschaftsaktion begonnen, um die Weiterführung der Herbergsarbeit zu ermöglichen und eine längerfristige Perspektive für die hauptamtliche Beschäftigung zu sichern. Unmittelbar meldeten sich einige Privatpersonen und Gruppen, um „Pate“ zu werden und das Projekt mit einer monatlichen Spende zu unterstützen. Vielen Dank dafür! Gerne werben wir auch an dieser Stelle nochmal dafür, da wir noch weitere Patenschaften und Menschen, die sich der Herbergsarbeit zugehörig fühlen, gebrauchen können:

<http://www.simeons-herberge.de/pate-werden/>

Aber nicht nur mit deiner (finanziellen) Spende kannst du Teil des Projekts werden. Wir freuen uns über weitere Unterstützung, Ideen und dein Gebet! Melde dich gerne bei uns. Beispielsweise wurde uns auch die graphische Gestaltung dieses Newsletters von einer Designerin „gespendet“, herzlichen Dank dafür!

...was die Zukunft bringt

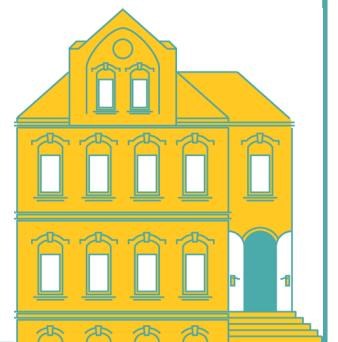
Was, wann und wie wieder starten darf, erwarten wir voller Spannung. Viele schöne Dinge, wie z.B. der Workshop „Kirche Kunterbunt“, unser geplantes Herbergsfest oder die Mitgestaltung beim Familienfest an der Weser mussten leider ausfallen. Wir erhoffen, dass die regelmäßigen Treffen und der Herbergs-Vermietungsbetrieb zeitnah wieder losgehen können...

Gott in der Nachbarschaft

Hier wollen wir am Ende von jeder Herbergspost kurz eine persönliche

Begegnung oder Erfahrung teilen, wo wir Gottes Spuren in unserem Schnurrviertel erleben. Dieses Mal berichtet Kerstin:

„Ich war auf Höhe des Mindener Wochenmarktes, voll bepackt mit Lebensmitteln, unserem kleinen Sohn in der Trage vor meine Brust geschnallt und in beiden Händen zwei neue Windelpackungen. So schleppte ich mich Richtung Zuhause. Plötzlich hörte ich ein Hupen hinter mir von einem Paketlieferwagen. Ich erkannte den Fahrer, der einige Male auch schon bei uns ein Paket abgegeben hatte. Er gab mir mit einer Handbewegung zu verstehen, dass ich anhalten solle. „Oh nein“, dachte ich, „jetzt hat der wahrscheinlich noch ein Paket für uns und will mir das hier aufdrücken! Das hat mir gerade noch gefehlt!“. Ich blieb stehen und wartete. Er näherte sich und sagte dann: „Sie sind ja so bepackt. Kann ich Ihnen etwas abnehmen? Ich muss nachher sowieso noch bei Ihnen in die Ecke und kann die Sachen dann wieder vorbeibringen.“ Boah! Das hatte ich nun echt nicht erwartet! Da war ich erstmal baff. „Ja, gerne“, sagte ich dann, „das wäre wirklich sehr nett!“ Und so nahm er meine Beutel und Windelpackungen, verstaute sie in seinem Lieferwagen und stand tatsächlich zwei Stunden später damit wieder vor unserer Haustür. Diese Begegnung, hat mich nachhaltig berührt! Das Handeln dieses Paketboten, der mir so zuvorkommend und freundlich begegnet ist und sich dafür in seinem geschäftigen Alltag hat unterbrechen lassen, hat mich an Gottes barmherziges



HERBERGSPOST

#1 | 2020

und zugewandtes Wesen erinnert. An Gott, der mich sieht, mich wahrnimmt. Und diese Erfahrung hat mich auch inspiriert, darüber nachzudenken, wo ich mich selbst eigentlich immer wieder in meinem Alltag unterbrechen lasse und auf diese (oder eine andere) Weise meinen Mitmenschen begegnen kann. Denn genau das spiegelt ja auch die Vision und das Motto der Simeons Herberge wider:

Ein altes Haus, wo Nachbarschaft lebendig wird.

Ein bunter Stadtteil, wo Menschen Grenzen überwinden.

Ein hoffnungsvoller Ort, um Glauben zu wagen.

Mit der Sehnsucht: Gott begegnet uns Menschen.“

Wir hoffen, wir konnten dir mit unserem ersten Newsletter einen kleinen Einblick in unsere Arbeit schenken und dich ein bisschen mit hineinnehmen. Komm doch auch gerne (mal wieder) vorbei – die Türen sind offen! Wir freuen uns auf dich & das du mit uns gemeinsam auf dem Weg bist!

Sei gesegnet!

Wenn du noch mehr von der Simeons Herberge lesen möchtest, empfehlen wir dir zwei gerade frisch erschienene Artikel:

Krüger, Thomas (2020):

„Die Simeons Herberge will Gemeinde für Kirchenferne sein“, zu finden unter:

<http://w.epd.de/lwd/2020/05/11/1-8.htm>

Krüger, Thomas (2020):

„Gott zieht in die Nachbarschaft. Wie man Leute erreicht, die der Kirche fern sind - eine neue Initiative aus England, zu finden unter: <https://zeitzeichen.net/node/8251>



DEINE SIMEONS HERBERGE



Ein altes Haus, wo Nachbarschaft lebendig wird.

Ein bunter Stadtteil, wo Menschen Grenzen überwinden.

Ein hoffnungsvoller Ort, um Glauben zu wagen.

Mit der Sehnsucht: Gott begegnet uns Menschen.

Königstraße 7, 32423 Minden | www.simeons-herberge.de

Spendenkonto:

Weitere Wege e.V. | Verbundvolksbank OWL eG

IBAN: DE68 4726 0121 0615 5513 00 | BIC: DGPBDE33XXX

Verwendungszweck: Simeons Herberge